Rückblick auf das Apitherapie-Seminar 14. - 16.November 2025 Hitzkirch

(Verfasst von Nadja Calabretta)

Modul 3: Gelee Royal, Apilarnil und Bienengift

Seit dem letzten Seminar ist eine lange Zeit vergangen. Ein Jahr lang lesen, lernen, kennen lernen, erkunden, ausprobieren, Youtube durchstöbern etc… Keinen Tag vergeht ohne meine grosse Leidenschaft, die Biene - Ja man nennt mich auch die Bienenflüsterin und ein bisschen verrückt - aber das bin ich gerne 😉

Endlich hat das lange Warten ein Ende und ich darf wieder in mein zweites Zu Hause, zu meiner «Familie».

Freitag, 14.November 2025, der Start in ein neues Modul mit vielen interessanten und lehrreichen Themen - Gelee Royal, Apilarnil und Bienengift, ebenso sehr interessante Referentinnen/Referenten mit dabei sind:

- *Franziska Ruprecht (die einzigartige Schatztruhe, verborgen im Bienenvolk)*
- *Dr. med. Simon Feldhaus (Wunderwerk Immunsystem- Mythos und Wahrheit)*
- *Joseph Hemmerlé (Verkostung und Erklärung von verschiedenen Sorten Cidre aus der Bretagne)*

Zwischendurch gab es eine kleine Pause, um sich zu stärken und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, was ich sehr gut, wichtig und auch interessant finde. Ebenso finde ich es schön, dass es wieder neue Mitglieder in unserem Verein zu sehen gibt.

Nach dem ersten interessanten und lehrreichen Tag dürfen wir unser Zimmer beziehen, dieses Mal bin ich nicht im 1., sondern im 3. Stock. Die Zimmer sind klein, aber fein (die Matratzen dürften etwas konformer sein), der Ausblick zum See einfach unbezahlbar. Mit dabei mein neuer Propolis Diffuser den ich Heute bekommen habe, einfach ein herrlicher Duft.

So gegen 18.15 Uhr findet das Abendessen im Kloster Saal statt, geschmückt mit heimeliger Weihnachtsdekoration und einem Hauch Gelassenheit, Entspannung und Zufriedenheit. Mein Menu war das «Power Menü» Rindsgeschnetzeltes an einer feinen Senfsauce mit grünen Bohnen und Reis, dazu einen feinen kleinen Salat und zu guter Letzt als Belohnung einen Schokoladen Mousse Dessert. Es war sehr köstlich und ich genoss es in vollen Zügen einmal nicht zu kochen.

Nach dem Essen gab es auch wieder eine Sprechstunde mit unserem lieben Arzt und ebenso Bienenflüsterer:

- *Matthias Holeiter*

Matthias hat so viel Wissen, einfach unglaublich – Vielen Dank, dass ich von dir lernen darf.

21.30 Uhr, der Tag neigt sich dem Ende zu, mein Kopf ist voll von Informationen, müde und zufrieden lege ich mich in mein Bett und schlafe bis am nächsten Tag um 7 Uhr durch.

Samstag, 15.November 2025, ausgeschlafen starte ich voller Freude und Elan in den neuen Tag. Mit einem ausgiebigen und gemütlichen «Zmorgen» und natürlich darf meine Medizin (3 Kapseln Propolis,3 Kapseln Gelee Royal, Honig und Pollen/Perga) nicht fehlen, und dies jeden Tag.

Auch Heute starten wir mit einem Interessanten Thema, von unserem Referenten:

- *Joseph Hemmerlé (Bemerkenswerte Moleküle im Gelee Royal)*

Joseph ist ein sehr interessanter Mann mit viel Wissen und einem liebenswerten Humor. Ebenfalls mit dabei als Unterstützung, seine Frau Michèle – Man merkt, dass die beiden ein eingespieltes Team sind. Nach einer kleinen Verdauung Pause geht es weiter mit unserem Vereins Präsident:

- *Marcel Strub (Anwendungsmöglichkeiten von Gelee Royal bei verschiedenen Zivilisationserkrankungen)*

Ich habe vieles über Krankheiten gelesen und deren Wirkung mit Gelee Royal (Zwei super Bücher, dass ich von vorne bis hinten auseinander lese, ist von Dr.Thomas Gloger). Was uns aber Marcel heute vermittelte, bereichert mein Wissen und macht Lust auf noch mehr.

Weiter geht es mit noch mehr Spannung von:

- *Marcel Strub und Jonas Zenhäusern (Ein Bindeglied für Wissensvermittlung, Geselligkeit und Gemeinschaftssinn)*

Auch hier wird viel diskutiert, gelacht und Wissen mit Liebe, Humor und einem Witz vermittelt. «Jonas kann es nicht sein lassen 😉»

Mit einem Schmunzeln geht es direkt in den bezaubernden, weihnachtlich geschmückten Essenssaal, um wieder Energie für den Nachmittag zu tanken. Mein Heutiges Menu «Power Menü» Schweins Cordon Bleu mit Broccoli und Pommes Frites, dazu ein kleiner feiner Salat und als Dessert einen Schokoladen Mousse Creme Dessert mit Mandarine geschmückt.

Nach einer kleinen Pause geht es um 13.30 Uhr weiter mit:

- *Joseph Hemmerlé (Was man über Bienenstich und Bienengift wissen sollte)*

Dieses Thema interessiert mich besonders, da mich noch nie eine Biene gestochen hat, jedoch meine Tochter. Sie wurde einmal von einer Biene «Angegriffen», als sie in der Nähe mehrere Bienenstöcke stand und ich Fotografierte. Sie stand still da und wurde von einer Biene angeflogen, diese machte rechts umkehrt und stach sie in den linken kleinen Finger. Meine Tochter weinte und ich stand daneben und tröstete sie, wusste aber nicht was machen, denn der Finger schwoll ziemlich an. Ich rief meinen Kollegen der Imker ist an und er empfahl mir mit Spitzwegerich zu behandeln, wenn es in der Nähe hat. – Diese Erfahrung vergesse ich nie mehr und so fing der Lauf meinem Interesse an.

Ebenso wusste ich zuerst nicht, dass das Bienengift brennt und der Stachel kontrahiert, wenn er in der Haut ist. Ebenfalls hier lernte ich sehr viel über das Lesen, Video schauen, am Seminar etc.

Nach dem Vortrag teilten wir uns alle in drei Gruppen ein und schauten die Themen an:

- *Bienenstich verabreichen*
- *Einsatz der Bienengiftsalbe*
- *Umgang mit Bienengiftallergie*

Sehr gerne hätte ich die Verabreichung von einem Bienenstich versucht, doch Matthias erklärte, dass man zuerst einen Test machen sollte, um zu schauen, ob man Allergisch gegen Bienengift ist. Ein bisschen enttäuscht war ich schon, da ich dies schon gerne im ersten Seminar gemacht hätte, aber ich habe auch Verständnis und schätze Matthias seine Entscheidung und Begründung. So schaute ich gespannt zu wie er eine Biene an die entsprechende Stelle setze, und sie stach, es schauderte mich kurz vor Mitgefühl, beobachtete aber mit grossem Interesse weiter und machte von dem Stachel Fotos.

Bei der Bienengift Salbe wurde uns erklärt, wie und wo man diese überall einsetzen kann, eben auch in der Massage oder beim Schröpfen.

Ebenso wurde uns die Bienengiftallergie erklärt und was man machen sollte, wenn jemand hoch allergisch ist. Die Rede war auch von einem EPI-Pen, dies machte mich sehr hellhörig und das Interesse über dieses Thema stieg noch mehr.

Nach einer kurzen Pause geht es weiter mit:

- *Matthias Holeiter (Bienengift in der Hausarztpraxis)*

Da Matthias als Arzt und Bienenflüsterer arbeitet, konnte er schon einige Erfahrungen und Beobachtungen machen, was er uns gerne mitgab und mit Humor erzählte. Ich staunte nur, das mit dem Bienengift so vieles möglich ist, vielen Dank für den Einblick.

Voller staunen und Freude beenden wir unser zweiter Tag und machten kurze Pause im Zimmer um Frisch und Munter am Spezialabend mit einem Überraschungsessen teil zu nehmen. Zuvor gibt es aber noch einen Apéro im Rittersaal und anschliessen gab ein feines «Honig Menu» mit Kartoffelstock, Fleisch und Gemüse an einer fein abgeschmeckter Honigsauce. (Leider war die Hauptspeise nichts Besonderes, da man den Honig nicht schmeckte – Letztes Jahr war es besser, der Honig schmeckte man sehr gut heraus und es war auch perfekt verziert), begleitet von einem feinen Salat mit Honigdressing und anschliessendem Dessert.

Wir sassen zu sechst an einem Tisch, alles neue Gesichter ausser einer Person. Das Gespräch entflammte von einer Person zu anderen, die Themen könnten nicht unterschiedlicher sein und doch finden wir immer wieder zu einem Gemeinsamen. Glücklich, zufrieden und voll von Essen, begebe ich mich in mein Zimmer, Packte noch alles in meinen Koffer, damit ich am Sonntag den Koffer in mein Auto verstauen kann. Kurze Zeit danach schlief ich gemütlich ein und begebe mich auf eine Reise der Bienenwelt.

Sonntag, 16.November 2025, frisch, munter und erholt stehe ich auf und mache mich bereit für den neuen Tag. Ein letzter Tag für mich allein, zu geniessen, entspannen und meiner Leidenschaft nachgehen. (ohne Kind und Mann-oh wie geniesse ich diese Stunden)

Gemütlich schlendere ich mit meinem kleinen Koffer zum Speisesaal um zu Frühstücken mit meinen Freunden, doch der Gedanke, dass Heute der letzte Tag ist, stimmt mich traurig. Ich fühle mich jedes Mal so wohl und aufgehoben, dass ich gar nicht mehr nach Hause möchte.

Den Koffer im Auto verstaut und zurück im Seminarraum, starten wir mit:

- *Karin Schmidt (Bienengift-was, wo und wie)*

Karin gibt uns einige Einblicke und Tipps aus ihrer Apothekertätigkeit mit auf dem Weg, was ich sehr schätze.

Nach einer kurzen Pause geht es weiter mit:

- *Joseph Hemmerlé (Ungeahnte Inhaltsstoffe und Besonderheiten von Apilarnil)*

Das Thema Apilarnil ist für mich noch ein bisschen fremd, obwohl ich einiges darüber gelesen habe und ehrlichgesagt schauderte es mich auch ein bisschen als ich wusste, dass man die Larven auch essen kann.

Jedoch finde ich es sehr bemerkenswert, wie uns Joseph Hemmerlé das Thema erklärte und einige Anwendungsmöglichkeiten aufzeigte und wir den Saft auch probieren durften. Zuerst wollte ich nicht, dann probierte ich trotzdem, süss, nussig- nicht unbedingt mein Geschmack, denke aber, man könnte sich daran gewöhnen.

Nach einem Ausgiebigen Morgen mit vielen Fragen und Anregungen begeben wir uns zum Mittagessen. Mein Magen machte keinen Anschein, dass er Hunger hätte, im Gegenteil, ich möchte lieber noch ein bisschen lernen, diskutieren und austauschen, denn jetzt habe ich noch die Gelegenheit. Doch mein Verstand ist härter und sagt, das Hirn braucht Stärkung, so assen wir alle zusammen, gemütlich und zufrieden. Wie die Tage zuvor bestellte ich wieder das «Power Menü» Hirschpfeffer mit Rotkraut und Spätzli, begleitet von einem kleinen Salat und einem Dessert.

Nach dem Essen trafen wir uns wieder im Seminarraum wo sich Jonas Zenhäusern und Marcel Strub für alles bedankten, nach Feedback fragten, und Neuigkeiten mitteilten. Unterdessen verteilte das Team vom Vorstand die Kursbestätigungen (Juhuiii, ich freue mich so).

Als unser Präsident Marcel Strub verkündete, dass Jonas Zennhäusern und Karin Saxer uns verlassen, dachte ich es sei ein Scherz, doch dem sei nicht so. Jonas ist schon 20 Jahre im Apitherapieverein und verfolgt einen anderen/neuen Weg und Karin macht eine weitere Ausbildung in ihrem Beruf. Es mag mich sehr, dass die beiden gehen. Jonas wird mir als mein grosses Vorbild und Witzbold fehlen, wie auch Karin die gute Seele mit einer sehr angenehmen Art. Gleichzeitig freue ich mich aber auch, dass alle anderen vom Vorstand bleiben, sie machen das super und ich bin sehr dankbar, dass es sie gibt.

Ja leider ist um ca. 15 Uhr das Seminar zu Ende, ich verabschiede mich mit einem weinenden Auge (meine Leidenschaft und Freude zu diesem Seminar ist so gross, es ist mir richtig ans Herz gewachsen), wer mich nicht wirklich kennt, versteht das nicht.

Mit gemischten Gefühlen fahre ich Richtung Zürich Oberland nach Hause, und doch ich bin unendlich dankbar, dass ich so viele gute Menschen kennen darf und auch wieder kennen lernen durfte. Auch bin ich sehr dankbar, dass so viele Referenten kennenlernen durfte, immer wieder kommt ein (AHA), den oder die kenne ich doch von einem Buch oder Film…

Ich könnte noch so vieles schreiben, meine Freude, Liebe zu dem Verein und die Bienen sind unendlich, dies würde den Rahmen sprengen. Eines möchte ich aber noch loswerden, ein Riesendankeschön an den ganzen Vorstand, das Team, den Referenten/Referentinnen und der Gemeinschaft, ohne Euch könnte ein so toller Verein nie existieren und ich niemals so viel lernen, erfahren und umsetzen.

Bis im September 2026 am 20.-jährigen Jubiläum in Biel

Mit summenden Grüssen

Nadja Calabretta-Burkhalter